



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 3 - Recht, Sicherheit und Ordnung
Amt: --
Erstelldatum: 10.01.2022
Vorlagen-Nr.: BV/005/2022

Grundsatzbeschluss zur Zusammenlegung der Rettungsdienstbereiche, Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung und Integrierten Leitstellen Amberg und Nordoberpfalz

Beratungsfolge:

Stadtrat

24.01.2022

Sachstandsbericht:

In den vergangenen Jahren führten sowohl der Betrieb wie auch der stetige Ausbau der notwendigen rettungsdienstlichen Infrastruktur zu Kostensteigerungen, die sich auch auf die Aufwände zur Führung des Leitstellenbetriebs übertrug. Aus diesem Anlass haben die Zweckverbände für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Amberg und Nordoberpfalz das Institut für Notfallmedizin und Medizinmanagement der Universität München (INM) mit der Ausarbeitung einer Potentialanalyse zu möglichen Synergieeffekten, insbesondere in Bezug auf das jährliche monetäre Einsparpotential, bei einer engeren Zusammenarbeit der beiden Rettungsdienstbereiche Amberg und Nordoberpfalz beauftragt.

Die Ergebnisse der auf der Grundlage der wesentlichen Kosten- und Strukturparameter der beiden Rettungsdienstbereiche Amberg und Nordoberpfalz erstellten Potentialanalyse zeigen, dass ein Zusammenschluss der beiden Leitstellen Amberg und Nordoberpfalz sowie die Vereinigung der beiden Zweckverbände eine deutliche jährliche Kostenreduktion ermöglichen würde. Im Bereich der Leitstellen könnten insgesamt etwa 16% der derzeitigen Betriebskosten eingespart werden. In Folge würde der kommunale Anteil um rund 259 Tsd. € (14%), der Anteil der Kostenträger des Rettungsdienstes jährlich um etwa 586 Tsd. € (16%) reduziert werden. Die durch die Zusammenlegung der beiden ZRF mögliche Kostenersparnis könnte den dafür vorgesehenen kommunalen Haushaltsposten um etwa 25% reduzieren. Dies entspräche auf Basis des Haushaltes von 2020 einer jährlichen Ersparnis von etwa 159 Tsd. €. Neben der zu erwartenden Kostenreduktion bei den jährlichen Betriebskosten entstehen aber auch Einsparpotentiale bei den anfallenden Investitionskosten. Neben den monetären Gründen wird durch die Etablierung eines neuen gemeinsamen ZRF den beteiligten Gebietskörperschaften aber auch ein stärkeres Potential mit erhöhter Wirkkraft und Effizienz ermöglicht sowie eine langfristig orientierte Strategie, insbesondere bei den Integrierten Leitstellen.

Sowohl das StMI wie auch die ROPf stehen dem Projekt positiv gegenüber.



Vor diesem Hintergrund haben die Verbandsversammlung des ZRF Amberg am 07.12.2021 und diejenige des ZRF Nordoberpfalz am 29.11.2021 folgende Grundsatzbeschlüsse gefasst:

1. Die Verbandsversammlung des ZRF Nordoberpfalz (bzw. Amberg) unterstützt die Bestrebungen zur Schaffung eines einheitlichen Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung mit dem räumlichen Wirkungsbereich der Landkreise Amberg-Sulzbach, Neustadt a.d.Waldnaab, Schwandorf und Tirschenreuth, sowie der kreisfreien Städte Amberg und Weiden i.d.OPf. und dem Ziel der Errichtung und des Betriebs einer gemeinsamen Integrierten Leitstelle unter der Betreiberschaft des ZRF für diesen räumlichen Wirkungskreis.
2. Der Verbandsvorsitzende wird ermächtigt und beauftragt die Verbandsmitglieder umfassend über den Sachverhalt zu informieren und deren zuständigen kommunalen Vertretungsorgane um entsprechende Beschlussfassung zu beten.
3. Es wird ein gemeinsamer Arbeitskreis zu aktiver Begleitung der Maßnahme gebildet. Dieser besteht aus
 - je einem Vertreter der 6 Verbandsmitglieder
 - einem Vertreter der Regierung der Oberpfalz
 - den Geschäftsleitern der beiden ZRF
 - den Leitern der Integrierten Leitstellen

Als Verbandsmitglied und als originärer Aufgabenträger des Rettungsdienstes und Feuerwehralarmierung sind neben der Zustimmung der beiden Verbandsversammlungen der ZRF auch eine entsprechende positive Willenserklärung der 6 Verbandsmitglieder der beiden Zweckverbände durch die jeweils zuständigen Vertreterorgane erforderlich. Sobald diese vorliegen, kann ein entsprechender Antrag an den Bayerischen Innenminister auf entsprechende Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und damit der Rettungsdienstbereiche gestellt werden.

Personelle Auswirkungen:

Keine personelle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

Es wird auf die Potentialanalyse verwiesen.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Weiden i.d.OPf. unterstützt die Bestrebungen zur Schaffung eines einheitlichen Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung mit dem räumlichen Wirkungsbereich der Landkreise Amberg-Sulzbach, Neustadt a.d.Waldnaab, Schwandorf und Tirschenreuth, sowie der kreisfreien Städte Amberg und Weiden i.d.OPf. und dem Ziel der Errichtung und des Betriebs einer gemeinsamen Integrierten Leitstelle unter der Betreiberschaft des ZRF für diesen räumlichen Wirkungsbereich.

Anlagen:

Potenzialanalyse des INM aus 03/2021